

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1904

53 (22.2.1904) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 53. Erstes Blatt.

Montag, den 22. Februar

(Folgt ein zweites Blatt.) 1904.

The Berlitz School of Languages, Kaiserstrasse 132,
2 Treppen,
unter Oberleitung des Herrn Professors **M. D. Berlitz.**
Vier goldene und zwei silberne Medaillen.
Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Deutsch etc.
Jeder Lehrer lehrt nur seine Muttersprache.

Vereinsbank Karlsruhe,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

4.2. Hierdurch laden wir die verehrlichen Mitglieder zu der

Dienstag, den 8. März 1904, abends 6 Uhr,

im großen Saale der „Eintracht“ stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage und Erteilung der Entlastung des Vorstandes.
2. Beschlussfassung über die Gewinn-Verteilung.
3. Wahl in den Aufsichtsrat. Es scheiden nach der statutengemäßen Bestimmung aus die Herren: F. W. Doering, Fr. Hoepfner, Adolf Mees, Adolf Wilser, welche wieder wählbar sind.

Anträge, über welche in der Generalversammlung Beschluss gefasst werden soll, wolle man spätestens bis zum **29. Februar d. J.** bei dem unterzeichneten Aufsichtsrat einreichen.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1903 kam vom **25. Februar** ab in unserm Geschäftslokale in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1904.

Der Aufsichtsrat der Vereinsbank Karlsruhe,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Adolf Wilser, Vorsitzender.

Neunundzwanzigster Rechenschaftsbericht

der

Allgemeinen Volksbibliothek mit Lesezimmer

des

Karlsruher Männer-Hilfsvereins

für

1903.

Ueber die gemeinnützige Wirksamkeit der Allgemeinen Volksbibliothek im Jahre 1903 — dem 29. Jahre ihres Bestehens — ist folgendes zu berichten:

Die Zahl der Besuche betrug im Jahre 1903 **30 799**; diese Zahl verteilt sich auf **2249 Benutzer** (1384 männliche, 865 weibliche). Davon sind **neu zugegangen 745 Benutzer** (500 männliche, 245 weibliche). Im Jahre 1902 hat die Zahl der Benutzer **2126**, der **neu zugegangenen 850** betragen.

Die statistische Zusammenstellung der Personen ergab die Benützung der Volksbibliothek von:

a. 292 Gewerbetreibenden, Handwerkern und deren Gehilfen (110), 200 Kaufleuten (71), 168 Arbeitern (48), 137 Lehrlingen (37), 113 Beamten (38), 87 Volksschülern (25), 60 Schülern der Realmittelschulen (36), 57 Studierenden der Technischen Hochschule (23), 56 Schülern der Gymnasien (26), 42 Anwälten, Rechtsagenten und deren Gehilfen (18), 33 Militärs (19), 27 Privaten (4), 16 Schülern der Lehrerseminare (5), 15 Technikern (6), 14 Lehrern (5), 14 Diener (4), 13 Schülern der Kunstgewerbeschule (10), 8 Musiker, Sänger und Schauspieler (1), 7 Ingenieuren (3), 4 Schüler der Baugewerkschule (1), 3 Architekten (3), 3 Schutzleuten (2), 2 Pfarrer (2), 2 Tierärzten und deren Gehilfen (1), 2 Apotheker und deren Gehilfen (1), 1 Professor, 1 Arzt und dessen Gehilfe, 1 Zahnarzt und dessen Gehilfe, 1 Künstler, 1 Schüler des Konservatoriums (1), 1 Chemiker, 1 Schüler des Instituts Fecht, 1 Dienstmann, 1 Besucher des Lehrlingsheims.

b. 472 Frauen und Fräulein ohne Beruf (123), 152 Frauen von Gewerbetreibenden und Handwerkern (41), 144 Frauen und Fräulein mit Beruf (51), 49 Frauen von Beamten (16), 32 Schülerinnen der Mittel- und Volksschulen (8), 9 Arbeiterinnen (1), 5 Schülerinnen der höheren Schulen (5), 2 Mädchenhorte,

wobei die Aufstellung dieser Statistik in der durch die Höhe der Besuchsziffern gebildeten Reihenfolge geschieht und die Zahl der im Jahre 1903 **neu zugegangenen** in Klammern beigezeichnet ist.

An die 2249 die Allgemeine Volksbibliothek im Jahre 1903 benützenden Personen wurden **34 701** Bücher ausgeliehen.

Im Jahr 1902 betrug die Zahl der ausgeliehenen Bücher **38 631**. An schriftlichen Mahnungen wegen Unterlassung der rechtzeitigen Rückgabe der entliehenen Bücher waren 484 (gegen 400 im Vorjahr) nötig; in Verlust gerieten 4 (im Vorjahr 7) Bücher.

Die Statistik ergibt eine Abnahme der Besuche um 4063, der ausgeliehenen Bücher um 3930, der **neu zugegangenen Benutzer** um 105, eine **Zunahme der Benützenden** um 123 und der erfolgten Mahnungen um 84.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 292. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Wilhelm GimpeI dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, den 17. März 1904,
vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen in Karlsruhe, Amalienstraße 19 II, versteigert werden:

Lagerbuch- u. Grundbuch Nr. 1122.
Flächeninhalt 1 a 34 qm. Hierauf steht das mit Nr. 22 der Bürgerstraße bezeichnete dreistöckige Wohnhaus, amtlich geschätzt zu **34 000 M.**

Vierunddreißigtausend Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Septbr. 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 21. Januar 1904.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht.
2.2. Bed.

Wohnungen zu vermieten.

— Amalienstraße 7 ist eine schöne Dreizimmerwohnung im Seitenbau zu vermieten. Zu erfragen im Laden oder im Vorderhaus, 2. Stock.

— Amalienstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Diese Wohnung würde sich auch für ein Bureau sehr gut eignen. Näheres im 1. Stock daselbst oder Karlstraße 65 auf dem Kontor.

— Amalienstraße 22 sind im Hinterhaus einige Wohnungen von 1 bzw. 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Familien zu vermieten. Näheres im Laden links.

— Augartenstraße 4, nächst der Ettlingerstraße, ist verkehrshalber eine hübsche 4 Zimmerwohnung mit schöner, freier Aussicht nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres ebendasselbst, parterre.

6.6. Augartenstraße 28 ist im 2. Stock des Hinterhauses eine für sich abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April d. J. an ruhige Leute zu vermieten. Ebendasselbst ist ein noch gut erhaltener Kaminhut zu verkaufen. Alles Nähere zu erfragen beim Verwalter, Schützenstraße 12a II.

— Bunsenstrasse 13 ist der 1. Stock mit 4 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

— Degenfeldstraße 8 sind einige Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfragen Degenfeldstraße 1 oder 8 im 2. Stock.

*10.5. Durlacher Allee 42, in besserem Hause, sind der 2. und 3. Stock von je 5 geräumigen freundl. Zimmern, Badezimmer, Veranda, Erker, Balkon u. reichlichem Zubehör auf **1. April 1904** zu vermieten. Anfragen im 1. oder 4. Stock daselbst.

— Durlacherstraße 35 ist im 2. Stock, Vorderhaus, eine Wohnung von 1 Zimmer, Manjarde, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Die Abnahme der Besuche und der Zahl der ausgeliehenen Bücher gegen das Vorjahr ist auf die durch den Büchersturz notwendig gewordene Schließung der Bibliothek in der Zeit vom 6. Juni bis 17. August 1903 zurückzuführen.

In den 29 Jahren seit der Eröffnung der Allgemeinen Volksbibliothek — 10. Februar 1875 — wurden an 34869 Benützer 843209 Bände ausgeliehen.

Das mit der Bibliothek verbundene Lesezimmer, in welchem 30 Zeitschriften aufliegen und eine große Zahl von Nachschlagewerken (darunter die ersten Bände der neuen (6.) Auflage von Meyers großem Konversationslexikon) und Atlanten aufgestellt ist, erfreute sich auch in diesem Jahre während aller Bibliotheksstunden eines sehr zahlreichen Besuches.

Die langjährigen Förderer unserer Anstalt, in erster Reihe Seine königliche Hoheit der Großherzog, haben uns auch im Jahre 1903 die Fortdauer ihres Wohlwollens durch Zuwendung von Gaben und Büchern, sowie durch anderweitige Begünstigung unserer Bestrebungen erwiesen.

Besonders wertvolle Bücher geschenke erhielten wir im Jahre 1903 von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin „Kaiserin Augusta“, ein Lebensbild von Eufemia von Adlersfeld-Ballegrem; vom Badischen Landesausschuß des Deutschen Flottenvereins die Vereinszeitschrift „Die Flotte“; durch die Verlagsanstalt F. Bruckmann & Cie. in München Chamberlains „Grundlagen des Neunzehnten Jahrhunderts“, von der Stiftung eines Privatmannes zur Verteilung angekauft; von Herrn Dr. Hans Schmolt in Leipzig die bis jetzt erschienenen Bände der „Weltgeschichte“. Außerdem wurden uns von hiesigen Einwohnern 70 Druckwerke mit im ganzen 280 Bänden überwiesen. Ihnen allen sprechen wir den ehrfurchtsvollsten und herzlichsten Dank aus, ganz besonders auch dem verehrlichen Stadtrat für die Erhöhung des uns seit Jahren überwiesenen Betrages, für die unentgeltliche Ueberlassung der Räumlichkeiten für die Bibliothek und für deren Heizung und Beleuchtung. Nicht minder den hiesigen Zeitungen, welche durch Veröffentlichung unserer wöchentlichen Frequenzlisten unser Unternehmen freundlichst fördern, vor allem der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung für den unentgeltlichen Abdruck unserer Inserate und Rechenschaftsberichte im Karlsruher Tagblatt.

Auch in diesem Jahr haben die beiden Bibliothekarinnen, Fräulein Luise Gockel und Fräulein Mathilde Hildenbrand und das als Gehilfin angenommene Fräulein Auguste Salmann in rastlosem Eifer und unermüdeter Aufopferung ihre ganze Arbeitskraft unserem Unternehmen gewidmet, wofür wir auch an dieser Stelle unsere dankbare Anerkennung aussprechen. Fräulein Hildenbrand hat das neue Bücherverzeichnis ausgearbeitet, welches in Bälde gedruckt werden wird.

Nachstehend teilen wir einen Auszug aus unserer Jahresrechnung mit.

Einnahmen.

1. Kassenvorrat aus voriger Rechnung 1902	449 M 25 ₰
2. Geschenk Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs durch die Landeshauptkasse aus dem allg. Fond der Regierung	100 " "
3. Von dem Großherzoglichen Oberschulrat	100 " "
4. Von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen	100 " "
5. Von dem Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe	1000 " "
6. Von dem Karlsruher Männerhilfsverein	300 " "
7. Von der Loge „Leopold zur Treue“	100 " "
8. Von der Vereinsbank Karlsruhe	100 " "
9. Von dem Vorstand des Karlsruher Gewerbevereins	50 " "
10. Jahresbeiträge von Gönnern und Freunden	308 " 50 "
11. Kleine Einnahmen (Eintrittskarten, Kataloge, Geldgeschenke, Mahnggebühren)	564 " 47 "
12. Zinsen aus Kapitalvermögen und Sparguthaben	303 " 89 "
13. Uneigentliche Einnahmen, Verkauf von Wertpapieren und Vorschüsse des Karlsruher Männerhilfsvereins bei Unzulänglichkeit des Barbestandes	955 " "
Zusammen	4431 M 11 ₰

Ausgaben.

1. Verwaltungsaufwand	1809 M 70 ₰
2. Ankauf von Bücher und Zeitschriften	1178 " 60 "
3. Buchbinderkosten	767 " 60 "
4. Druckkosten	84 " 39 "
5. Ergänzung des Inventars	53 " 60 "
6. Kleine Ausgaben der Bibliothekarin	148 " 02 "
7. Portis und Freischreibgebühren	4 " 83 "
8. Uneigentliche Ausgaben, Kursdifferenz beim Verkauf von Wertpapieren	4 " 60 "
Zusammen	4051 M 34 ₰

Einnahmen	4431 M 11 ₰
Ausgaben	4051 " 34 "
Kassenvorrat auf 1. Januar 1904	379 M 77 ₰

Vermögensstand auf 31. Dezember 1903.

1. Wertpapiere nach dem Nennwert	9000 M — ₰
2. Kassenvorrat	379 " 77 "
Zusammen	9379 M 77 ₰

Zur Erläuterung der Position Kassenvorrat mit 379 M 77 ₰ bemerken wir, daß auf Sparbuch Nr. 3471 der städt. Sparkasse als Katalogfond der Betrag von 172 M 65 ₰ zur teilweisen Deckung der Druckkosten eines im laufenden Jahr neu erscheinenden Katalogs angeammelt wurde, während der Rest des Barbestandes mit 206 M 92 ₰ zur Deckung der Verwaltungsausgaben auf neue Rechnung hat übertragen werden müssen, da unsere Einnahmen fast ausnahmsweise nicht vor den Monaten März und April flüssig werden. Dadurch wurde die Zurückstellung größerer im Jahre 1903 fälliger Bücher-, Buchbinder- und Zeitschriftenrechnungen nötig. Eine noch erheblichere Zahl von zurückgestellten Rechnungen ergab sich aus der Notwendigkeit, eine größere Zahl von Büchern und Zeitschriften als bisher anzuschaffen, da es unerlässlich war, den Wünschen der sich ständig vermehrenden Benutzer nach neuer Lektüre zu entsprechen. Diese Notwendigkeit wird sich auch im Jahre 1904 ergeben, wenn nicht ein Rückgang in der Benützung der Allgemeinen Volksbibliothek eintreten soll, den wir lebhaft bedauern müßten.

Der Erhöhung der Kosten für Anschaffung von Büchern und Zeitschriften entsprach eine verhältnismäßige Erhöhung der Kosten für die Einbände.

Diese Ausgaben zwangen uns zum Verkauf von Wertpapieren und das gleiche wird ohne Zweifel auch im Jahre 1904 der Fall sein, wenn sich uns nicht neue Einnahmequellen eröffnen.

Wir empfehlen daher auch bei der Verwendung dieses Rechenschaftsberichtes die Allgemeine Volksbibliothek mit Lesezimmer dem Wohlwollen und der tatkräftigen Mithilfe der Karlsruher Einwohner, deren wir dringend bedürfen. Die unterzeichneten Mitglieder des Ausschusses sind jederzeit bereit, einmalige sowie Jahresbeiträge für die Allgemeine Volksbibliothek entgegenzunehmen. Auch können solche auf der Allgemeinen Volksbibliothek — Hebelstraße 1 — täglich in der Zeit von 5—8 Uhr abends abgegeben werden.

Karlsruhe, im Februar 1904.

Der Ausschuß:

Dr. Cathiau, Architekt, Rektor der Gewerbeschule, Ettlingerstraße 3, Goldschmit, Professor und Obmann der Stadtverordneten, Lessingstraße 3a, Käppeler, Stadtrat, Waldstraße 47, Dr. Krieger, Archivrat, Jollystraße 4, Pecher, Hoflieferant, Kaiserstraße 78, Dr. von Weech, Geheimrat und Archiv-Direktor, Vorsitzender, Leopoldstraße 4.

Wohnungen zu vermieten.

— **Gartenstraße 16 b**, Vorderhaus, 4. Stock, ist eine bessere Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. b. Berwaller, Huth, 3. St. 1.

— **Gartenstraße 66** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre oder Ettlingerstraße 93.

— **Georg-Friedrichstraße 18** eine 3 Zimmerwohnung mit üblichem Zugehör, 2. Stock Balkon, und eine größere Werkstätte, auch als Lager, zu vermieten auf 1. April.

— **Hirschstraße 67** ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern, Bad, Veranda nebst reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr.

— **Jollystraße 11**, Eckhaus, in schöner, freier Lage, sind der 2. und 3. Stock mit je 7 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer und reichlichem Zugehör, in feiner Ausstattung, auf 1. April oder früher zu vermieten.

A. Göffel, Kriegstraße 97,
Bureau im Hof.

— **Kaiser-Allee 67 und Goethestraße 18** sind in guter Lage schöne Wohnungen von 4 Zimmern und Zugehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock oder Schillerstraße 23, Eckladen.

— **Kaiserstraße 30** ist 4 Treppen hoch eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock.

— **10.9. Karlsruferstraße 34** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, an ein Ehepaar ohne Kinder oder an eine allein-stehende Dame auf 1. April oder 1. März zu vermieten. In letzterem Falle würde event. ein Herr aus guter Familie 2 Zimmer möbliert oder unmöbliert übernehmen.

— **Klauprechtstraße 10**, nächst verl. Karl- und Hirschstraße, ist eine schöne Wohnung im 2. Stock mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör, auf sogleich billig zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

— **Körnerstraße 24** ist sofort oder auf 1. April eine schöne Wohnung von 3 oder auch 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten.

— **Kriegstraße 30** ist im 1. Stock des Hinterhauses 1 Zimmer mit großer Küche an ruhige Leute per 1. April zu vermieten.

— **Kriegstraße 67** ist auf 1. April der 3. Stock, bestehend in 7 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigen Zugehör, unter günstigen Bedingungen an ruhige Leute zu vermieten. Die Wohnung kann täglich von 11 bis 5 Uhr besichtigt werden. Näheres zu erfragen im Hause, parterre.

— **Kriegstraße 133** ist im 4. Stock eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Morgenstr. 27, parterre.

— **Kronestraße 53** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Wirtschaft.

— **Leopoldstraße 34** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasser u. Gas, 2 Dachkammern, 2 Kellern und Anteil am Treppenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung ist anzusehen von 10—12 und 2—5 Uhr. Näheres daselbst, parterre.

— **Luifenstraße 2a** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör eventl. sogleich oder auf 1. April 1. Zs. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

— **Luifenstraße 46** sind 2 Wohnungen im Seitenbau, bestehend aus 2 großen Zimmern mit Küche, auf 1. März zu vermieten. Zu erfragen Luifenstraße 46, 2. Stock.

— **Luifenstraße 48**, Hinterhaus, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Kochgas und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Berberstraße 81, 2. Stock.

— **Marienstraße 70**, 2. Stock, ist eine in der Winterstraße gelegene Zweizimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten.

— **Morgenstraße 27** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

— **Nellenstraße 23**, am Gutenbergplatz (Neubau) sind schöne Wohnungen im 2., 3. und 4. Stock von je 4 Zimmern mit Bad und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Körnerstr. 32, parterre.

— **5.8. Noosstraße 2** ist eine Wohnung im 4. Stock des Vorderhauses, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. Preis 200 M

Scheffelstraße 62 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Mansarde, Veranda, Küche, Keller und sonstigem Zugehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Friedenstraße 14 oder dortselbst, Hinterhaus, 1. Stock, bei Herrn Klog.

Schillerstraße 6 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Mansarde per sofort oder per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Hirschstraße 40 im Kontor.

3.2. Schützenstraße 51 ist auf 1. März oder 1. April eine schöne Mansardenwohnung, bestehend in 2 oder 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden.

Sofienstraße 56 sind auf sofort Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller etc. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

Sofienstraße 136 ist der 1. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Steinstraße 29, Seitenbau, ist eine schöne Wohnung mit Glasabschluss, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, per 1. April zu vermieten.

Weichenstraße 5 sind mehrere schöne 3 Zimmerwohnungen mit und ohne Balkon, Veranda, alles aufs beste eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Weichenstraße 7, parterre.

Weichenstraße 7 sind der 2. und 3. Stock des Vorderhauses, bestehend aus je 4 schönen Zimmern, Balkon und Veranda, Bad und Speisekammer; ebendasselbst sind im Hinterhaus der 2. und 3. Stock von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten.

Vorholzstraße 16 ist im Hinterhaus, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres im 2. Stock links.

Waldstraße 50, Vorderhaus, 4. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Klosett etc. wegen Bezug auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Werderstraße 7 ist eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Winterstraße ist im 2. Stock eine schöne Vorderhauswohnung von 3 Zimmern und Zubehör (Koch- und Leuchtgasanrichtung) zu vermieten. Näheres Marienstraße 70, 2. Stock.

Winterstraße ist in schönem Hinterhause, mit Aussicht ins Freie, eine geräumige 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 330 M. Näheres Marienstraße 70, 2. Stock.

Winterstraße 15 (gegen die Gittlingerstr.) im 2. Stock schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Veranda und sonstigem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Winterstraße 4, 4. Stock, in nächster Nähe des Stadtgartens, ohne Vis-à-vis, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda, Küche, Speisekammer, Bad, sowie engl. Wasserloset, Speicher- und Waschküche-Anteil, per 1. April d. J. zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.

Yorkstraße 18, nächst der Kaiser-Allee, ohne Vis-à-vis, ist im 2. Stock eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Badezimmer und allem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstraße 2, parterre.

Durlacher Allee 45 ist im 3. Stock eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 30 im Bureau.

Schöne, geräumige Wohnung, 3 Zimmer mit Speisekammer und reichlichem Zugehör, Neubau Jollystraße 11, 5. Stock, auf 1. April oder früher zu vermieten.

R. Göffel, Kriegstraße 97, Bureau im Hof.

2, 3 oder 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, sehr schön, preiswert zu vermieten. Näheres Schillerstraße 33 im Kontor (Hof, parterre).

3.2. Durlacher Allee 21 ist eine Balkonwohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder 1. April wegzugshalber zu vermieten. Zu erfragen im 2. oder 3. Stock.

3.2. Sternbergstraße 7 sind 7 Wohnungen, je 3 Zimmer mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten.

Westendstraße 69

ist infolge Wegzugs des bisherigen Mieters eine herrschaftliche Wohnung von 9 bis 10 Zimmern mit Zentralheizung, Gas und elektrischer Beleuchtung nebst Nebenräumen und Garten zu vermieten. Näheres Westendstraße 69 im 2. Stock.

Karl-Wilhelmstraße 36 sind sehr schöne 3 und 4 Zimmerwohnungen, sowie eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Hardtwaldstadtteil

ist eine Herrschaftswohnung von 10 Zimmern, 2. Stock, auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn W. Kreuzbauer, Leopoldstraße 8 im 2. Stock.

Wohnungen zu vermieten.

Sternbergstraße 15 ist im 1. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit geschlossener Veranda, Mansarde, Keller sofort oder später zu vermieten.

Sternbergstraße 9 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde auf soaleich zu vermieten.

Sternbergstraße 13 ist im 4. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten.

Sternbergstraße 9 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Alles zu erfragen Sternbergstraße 15 im 2. Stock.

Zu vermieten

auf 1. April eine Herrschaftswohnung von 7 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör: Mademiestraße 40 im 2. Stock. Näheres beim Eigentümer daselbst im 3. Stock.

Parterre-Wohnung

Westendstraße 47 von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad und sonstigem Zugehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 3. Stock.

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Balkon nebst reichlichem Zugehör, per 1. April zu vermieten. Näheres Gerwigstr. 2, 4. Stock. Einzusehen daselbst von morgens 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr.

Im Zentrum der Stadt, Lamnstr. 7a-d

(Café Bauer) sind Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres beim Hausmeister, von 8-10 Uhr vormittags.

Herrschaftswohnung,

billig, 7 Zimmer mit Zugehör, größerem Garten, prächtige Aussicht, wegen Verletzung per sofort zu vermieten: Kriegstraße 129. Näheres daselbst von 2-5 Uhr.

Kriegstr. 10a, Ecke Mendelssohnplatz,

zu vermieten auf 1. April 1904 event. früher 2. und 3. Stock: 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Keller, 2 Mansarden. Näheres im Bureau Kriegstraße 10, 1. Stock.

Wohnungen zu vermieten.

3.2. Sternbergstraße 7 sind 7 Wohnungen, je 3 Zimmer mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten

per 1. April 1904:

Küppurrerstraße 98, 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, event. früher, Scheffelstraße 13, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche und Keller. Näheres Kaiser-Allee 15 im Kontor. 4.2.

Wohnungen zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 1 sind im 2., 3. und 4. Stock je 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, und im 4. Stock 2 Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, schönste Aussicht gegen den Park, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus, 2. Stock, bei Jakob Kübler.

Lachnerstraße 5

ist im 2. Stock eine neu hergerichtete 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller und Speicherplatz auf 15. März event. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Herrschaftswohnung zu vermieten.

Kriegstraße 125 ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer und sonstigem reichen Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Rintheimerstraße 1 sind im 1., 2. und 5. Stock schöne 3 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Zu vermieten per 1. April

eine schöne, vollständig neu hergerichtete 3 Zimmerwohnung unter Glasabschluss mit Zubehör im 5. Stock, Preis 280 M. Am besten passend für ein Brautpaar oder kinderlose Eheleute. Näheres beim Hauseigentümer Karl-Wilhelmstraße 30, parterre rechts, von 9-3 Uhr werktäglich.

Dreizimmer-Wohnung,

geräumig, mit Balkon, Küchenveranda und sonstigem Zubehör, 1 Treppe hoch, auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen Ludwig-Wilhelmstraße 20 im Laden.

Durlacher Allee 65

ist auf 1. April eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde preiswert zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 4. Stock oder Kronenstr. 33, 3.2.

Zu vermieten auf 1. April:

parterre rechts: eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, Mansarde, Koch- und Leuchtgas, Wasserloseteinrichtung,

im 3. Stock: eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 1 Badezimmer, 1 Wasserloset, Koch- und Leuchtgas, 1 Küche, 1 Keller und Mansarde,

Näheres beim Hauseigentümer Karl-Wilhelmstraße 30, parterre rechts, von 9 bis 3 Uhr werktäglich.

Bierzimmerwohnung

samt Zubehör sofort oder später preiswert zu vermieten. Zu erfragen Körnerstraße 16 im 2. Stock.

Sinterhaus-Wohnung,

3 Zimmer, Küche und Keller, auf sofort zu vermieten: Kaiserstraße 56 im Laden rechts.

Nelkenstraße 11

ist im 2. Stock eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete 4 Zimmerwohnung mit Erker, Speisekammer, Bad u. nebst reichlichem Zugehör auf 1. Mai zu vermieten. Kein Vis-à-vis. Näheres im 1. Stock.

Sttlingen.

Wohnung zu vermieten.

2.2. Wegen Wegzug des bisherigen Mieters vermiete auf 1. April meine Wohnung Rheinstr. 61, 2. Stock, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern mit Balkon und Veranda, Küche, Badezimmer mit Badofen, schöner Manjarde, 2 Kellern, Waschküche, Holzschuppen und großem Gartenanteil.

Jul. Schottmüller.

Laden mit Wohnung.

In unserem Neubau Erbprinzenstraße 28 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung zu vermieten. Zu erfragen bei Gebrüder Schneider.

Laden zu vermieten.

Kaiserstraße 215, gegenüber Moninger, ist ein großer Laden mit 2 Schaufenstern, 2 angrenzenden Magazinen, 1 Keller, auf 1. April d. J. zu vermieten. Schaufenster werden vorgelegt. Näheres im Laden C. P. Sieck.

Laden zu vermieten.

In meinem Hause Kaiserstraße 126 ist ein Laden per August zu vermieten. Näheres bei Th. Lippmann.

Laden zu vermieten.

*3.2. Ein für Spezerei gut eingerichteter Laden ist zu vermieten. Derselbe würde sich auch sehr gut für einen strebsamen jungen Mann, der sich als Friseur selbständig machen will, eignen. Näheres Humboldtstraße 19 im 1. Stock.

Laden zu vermieten.

Ein Laden mit 2 Zimmern, Küche, großer Werkstätte nebst Zugehör, für jedes Geschäft passend, ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 1473 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Laden zu vermieten.

*3.3. Blumenstraße 14 ist ein schöner, geräumiger Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Waldstraße 59.

Zu vermieten auf 1. April

ein großer Laden, für jedes Geschäft passend, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Badezimmer, Wasserloset, Koch- und Leuchtgas, 1 Küche, 1 Keller und Manjarde. Näheres nur beim Hauseigentümer Karl-Wilhelmstraße 30, parterre rechts, von 9-3 Uhr werktäglich.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zugehör in gutem Hause mit schönem Ausgang auf 1. April oder 1. Mai gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. 1381 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

Vorübergehend, auf kürzere oder längere Zeit, ist ein sehr gut möbliertes Zimmer bei sehr ruhiger Familie zu haben: Kaiser-Allee 51 a, 3. Stock.

*2.2. Ein gut möbliertes Balkonzimmer, ohne Vis-à-vis, ist an einen gut situierten Herrn oder eine Dame sofort zu vermieten: Sternbergstraße 11 im 1. Stock rechts.

Zimmer zu vermieten.

*3.2. Ein schönes, gut möbliertes Zimmer ist sofort oder auf 1. März zu vermieten, ebenso auch zwei hübsche, heizbare Manjarden: Kreuzstraße 10, 1. Stock.

Gut und einfach möblierte

Zimmer sind sofort mit Pension zu vermieten. Näheres Karlstraße 6, eine Treppe hoch.

Ein Maleratelier

mit Schlafzimmer zu vermieten. Lichtenthal, Hauptstraße 18, bei Baden-Baden. 3.2.

Atelier,

ein großes, ist sofort oder auf 1. März zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 229 im 4. Stock.

Hypothekengelder

auf I. und II. Unterpfand vermittelt zu mäßigem Zinsfuß

Ludwig Andreas, Kaufmann, Akademiestraße 3, parterre.

Gesucht II. Hypothek 8000-9000 Mk.

nach auswärts, eventl. doppelt gesichert. Offerten unter Nr. 1530 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Fräulein oder Frau

mit ca. Mk. 2000 Einlage findet angenehme dauernde

Stellung.

Gesf. Offerten unter Nr. 1532 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 4.3.

Dienst-Anträge.

*2.2. Wegen Erkrankung meiner Köchin suche für sofort eine gut empfohlene Köchin oder ein Zimmermädchen zur Aushilfe. Näheres Gutschstraße 1 im 2. Stock.

Ein braves, fleißiges Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kochen, helfen waschen, bügeln und die sonstigen Hausarbeiten besorgen kann, wird auf sofort gesucht. Näheres zu erfragen Sofienstraße 78 II.

*3.3. Gesucht wird wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens ein durchaus zuverlässiges Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann und sämtliche Hausarbeiten mitbesorgt. Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näheres Borholzstraße 33, 3. Stock.

Für kleinen Haushalt wird per 1. April ein Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet. Näheres Beierheimer Allee 7, nachm. zwischen 4 und 6 Uhr.

Mädchen-Gesuch.

10.7. Mehrere Mädchen für alle Arbeiten, Haus-, Küchen- und Spül-mädchen werden für sofort gesucht. Näheres durch den Unentgeltlichen Arbeitsnachweis, Zähringerstraße 112.

Mädchen-Gesuch.

*2.2. Zum Eintritt auf 1. März wird ein fleißiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das auch etwas kochen kann, gesucht. Hoher Lohn. Zu erfragen Durlacherstraße 3 im Laden.

Lehrmädchen,

nur aus rechtlichaffener Familie, wird zum sofortigen Eintritt in ein hiesiges feines Spezialgeschäft (christlich) für Laden u. Bureau gesucht. Kleiner Anfangsgehalt. Bei Zufriedenheit successive Aufbesserung. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 1534 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.3.

Zwei ordentliche Lehrmädchen

aus guten Familien für bessere Damenschneiderei gesucht. Zu erfragen Dirschstraße 45 III Seitenbau.

2.2. Für unser Tuchgeschäft — en gros — suchen wir einen

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen gegen sofortige Vergütung.

Gebrüder Hirsch, Kaiserstraße 166.

Lehrling

in ein Schiffahrts- und Expeditions-geschäft per sofort oder später gegen Bezahlung zu engagieren gesucht. Offerten unter Nr. 1505 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.2.

Lehrling-Gesuch.

5.4. Ein Junge, welcher Lust hat, das Blechnereis- und Installations-geschäft gründlich zu erlernen, kann sofort oder nach Ostern eintreten.

Friedrich Goldschmidt, Blechnormeister, Ruppurrerstraße 20.

Hausbursche gesucht

im Alter von 15-18 Jahren zum sofortigen Eintritt: Georg-Friedrichstraße 22, G. Fr. Vetsch. 3.3.

F. Hotel-Hausbursche

sofort gesucht. Bureau C. Fuhr, Ritterstraße 6.

Fuhrknechte-Gesuch.

*2.2. Zwei tüchtige Fuhrknechte können sofort eintreten: Bernhardtstraße 5.

*2.2. Künstlerisch bewährter, praktisch erfahrener Architekt sucht hier Stellung. Gesf. Offerten unter Nr. 1504 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tüchtiger, solider Schneider

sucht sofort Stelle. Zu erfragen Rintheimerstraße 1 im Laden. *2.2.

Defekte Möbel

werden billig repariert und aufpoliert bei Josef Klingele, Schreinermeister, Waldstraße 66. *5.3.

Uhren-Reparaturen

jeder Art im Spezial-Uhrgeschäft, auch Gold- und Silberwaren u. Dentbar billigste Preise unter Garantie. Fr. Buhlinger, Kronenstraße 49. 10.7.

Rentables Eckhaus

mit gut gehendem Spezerei-Geschäft ist günstig zu verkaufen. Offerten von Kaufliebhabern unter Nr. 1528 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.2.

Einzelwohnhaus.

In einem projektierten Gruppenbau im Westen, bestehend aus drei Einzelwohnhäusern, resp. Villen, wird ein dritter Käufer für das in der Mitte liegende Grundstück gesucht. Nähere Auskunft erteilt Architekt Geines, Weinbrennerstraße 2.

Geschäftsbaus-Verkauf.

Ein Geschäftsbaus mit 2 Läden, großen Keller- und Magazinräumlichkeiten, zwischen Marktplatz und Bahnhof gelegen, zu verkaufen. Näheres auf Anfrage unter Nr. 6573 an das Kontor des Tagblattes.

Großes Anwesen zu verkaufen.

*3.2. Zu verkaufen unter günstigsten Bedingungen Schützenstraße 45 ein 4stöck., massives Wohnhaus mit je 6-7 Räumen auf dem Boden, großem Magazin, großer Einfahrt und Hof; ein massives 2stöck. Sinterhaus (Querbau) mit großer gepflasterter Einfahrt, 2 Wohnungen mit 3-5 Räumen, 2 Speichern, 1 großen Remise (Schopf) zum Lagern von Gütern und einem zweiten Hof; Stallungen für ca. 30 Pferde, Remise, Sattelkammer, große Deu- und Saferweicher und großer Hof; letztere Räume sind z. Bt. von der Amtl. Güterbestätterei gemietet. Das Anwesen würde sich zu Fabrikzwecken sehr gut eignen. Kaufliebhaber wollen sich wenden an Frau Mag. Becker, Witwe, früher Zuhaber der Amtl. Güterbestätterei, Eisenlohrstraße 29. [4] I.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem schwerem Leiden ist heute nachmittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Neffe, Onkel, Schwiegersohn und Schwager

Herr Dr. Adolf Buchenberger

Grossh. Finanzminister

im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen.

Karlsruhe, 20. Februar 1904.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Clara Buchenberger
Else Buchenberger
Hertha Buchenberger
Clara Buchenberger.

Trauerhaus: Schlossplatz 11.

Die Beerdigung findet Dienstag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Im Verlage der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben die amtliche Ausgabe des

Kurs-Buch

für die

Grossh. Badischen Eisenbahnen,

die Bahnen in

Bayern, Württemberg, Hessen, Rheinbayern, Elsass-Lothringen,
Hohenzollern und der Schweiz,

sowie für die wichtigsten Anschluß-Linien.

Mit den Post-Omnibus-Kursen für Baden und Hohenzollern
nebst Dampfboot-Kursen.

Winterdienst 1903|1904.

Ausgabe vom 1. Januar 1904.

Mit einem Fahrplan der direkten Zugverbindungen über die Grossh. Bad. Staatseisenbahnen, einer Eisenbahn-Übersichtskarte von Mittel-Europa, einer Eisenbahnkarte von Baden
und dem

Personen-Tarif der Station Karlsruhe.

==== Preis 50 Pfennig. ====

Trauer-Hüte

Grösste Auswahl

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstr. 205

Lichtpaus-Anstalt

W. Herrmann,

==== Schillerstrasse 37. ====

Krokodil Karlsruhe.

Jeden Montag u. Donnerstag

Schlachttag.

[5] I.

Grosse Auswahl in

Tuch-Melangen, Satin, Covertcoat, Cheviot, Zibeline, Stoffen mit
angewebtem Futter etc. für elegante Jacken und

Schneiderkleider

empfehlen

Leipheimer & Mende

Hoflieferanten.

Gegr. 1834.

Kaiserstrasse 169.

Karlsruher Bürgerauschuss.

Sitzung vom 18. Februar 1904.

(Schluß).

Die Veröffentlichung des Herrn Professors Widmer sei auch ihm sehr erstaunlich gewesen, noch niemals habe er es erlebt, daß jemand mit so unartigem Gepolter gegen eine offene Tür losschlug. Schon vor Monaten habe der Stadtrat die Zuziehung von Künstlern bei Ausarbeitung der Ortsbaupläne beschlossen und durchgeführt, wie aus den veröffentlichten Sitzungsberichten ersehen werden konnte, und nun werde ihm vorgeworfen, daß er dies unterlassen habe. Nicht minder unbegreiflich sei es, daß gerade in dem Augenblick, wo die Gemeindeverwaltung sich anschickt, erhebliche Aufwendungen für die Kunst bei der Bürgererschaft durchzusetzen, ein scharfer Tadel darüber ausgesprochen wird, daß sie in spezialbürgerlicher Gesinnung aus Geldrücksichten nichts für die Kunst tun wolle. Wer den Aufsatz Widmers lese, müsse zur Meinung kommen, daß alle auf öffentlichen Plätzen hier aufgestellten Kunstwerke vom Staat herrühren, während dies, wie Redner ausführt, bei keinem einzigen zutrefte; alle seien vielmehr von der Stadt und von den Bürgern der Stadt beschafft worden. Eine grobe Uebertreibung sei es, daß der Stadt nicht das Titelchen eines Verdienstes an der Blüte ihres heimatlichen Kunstlebens zukomme. Redner erinnert an die namhaften städtischen Beiträge zur Errichtung der Kunstgewerbeschule (40 000 M.), der Baugewerkschule (30 000 M.), an die Errichtung des Atelierhauses, an die alljährliche Unterstützung der Malerinnenschule (Lokal und 600 M.), des Kunstvereins (2000 M.), des Konservatoriums (3000 M.), der Musikbildungsanstalt (2600 M.), des Vereins Heimatskunst (600 M.), an die Budgetposition von 4000 M. für die Anschaffung von Kunstgegenständen. Zum Gebäude der Jubiläumskunstausstellung habe die Stadt 50 000 M. beigetragen und jetzt stehe sie, wie gleichfalls durch die Stadtratsitzungsberichte bekannt sei, mit der Staatsbehörde in Verhandlung, um gemeinsam mit dem Staat der Künstlererschaft ein bleibendes würdiges Ausstellungsgebäude zu beschaffen.

Redner will Herrn Widmer nicht übel nehmen, daß er von alledem nichts weiß, wohl aber, daß er über Dinge, von denen er nichts weiß, öffentlich und noch dazu in einem so souveränen absprechenden Tone sich ausläßt. Wenn Herr Widmer Maß-

nahmen der Gemeindeverwaltung wie z. B. die Behandlung der Plätze, die Renovierung des Rathauses, für künstlerisch verfehlt halte, so sei es sein gutes Recht, diese Ansicht zur Geltung zu bringen und der Stadtrat werde ihm dies nicht übel nehmen. Daß aber gerade ein Fremdenführer und ein Eisenbahnalbum, der passende Platz für solche Kunstkritik sei, dürste wohl bezweifelt werden. Redner führt einige Stilblüten aus dem Aufsatz Widmers im Eisenbahnalbum vor, zum Beispiel, daß das Schloß das Bild der Stadt dominierend beherrsche u. a., hat aber das Vertrauen zu dem Herrn Professor Widmer, daß er, wenn derartiges in einem Schüleraufsatz vorkommt, es rot unterstreiche und mit der gebührenden Note V qualifiziere. Sodann rechtfertigt Redner noch die Behandlung der öffentlichen Plätze und weist darauf hin, daß auch der Stadtrat i. B. eine weitere Zurücklegung des Postgebäudes gewünscht habe, damit aber nicht durchgedrungen sei. Die angeregte Entfernung der Bäume und Anlagen auf dem Kaiserplatz würde nach seiner Ansicht in der Bevölkerung mit Recht die lebhafteste Mißbilligung finden. Widmer gelte als Freund Billings und habe gewiß die Ausführung des Brunnens fördern wollen, sich aber dabei als einen sehr ungeschickten Diplomaten erwiesen. Redner bittet die Versammlung, sich durch den Aufsatz Widmers nicht beirren zu lassen, sondern dem Antrag des Stadtrats zuzustimmen.

Stadtv. Stoffel spricht sich aus finanziellen und ästhetischen Gründen gegen den Brunnen aus.

Oberbürgermeister Schnezler erklärt, dem Stadtrat werde von dem Künstler noch ein genaues Modell vorgelegt werden, das dann unter Bezug von Sachverständigen geprüft werden würde. Ein Projekt, das allen gefalle, werde man aber niemals erlangen.

Stadtv. Bergmann erklärt, er würde vor einem Vierteljahr aus finanziellen Gründen gegen den Brunnen gestimmt haben, jetzt stimme er aber dafür. Eine destruktive Wirkung erwarte er nicht von dem Werk; seines Erachtens müsse man die verschiedenen Richtungen auf dem Gebiete der Kunst sich betätigen lassen und das Volk daran gewöhnen, auch die Darstellung eines entblößten Körpers mit reiner Gesinnung zu beschauen.

Stadtv. Maurer hält ein Preisauschreiben auch im vorliegenden Fall für erforderlich, da sonst die jüngeren Künstler nicht zur Geltung kämen.

Stadtv. Goldschmit macht darauf aufmerksam, daß die Erstellung der Brunnenfigur einem jungen Künstler (Binz jun.) übertragen werden solle. Die Finanzlage der Stadt sei nicht derart, daß die Verweigerung eines so geringen Aufwandes (jährlich ca. 1300 M.) gerechtfertigt erscheine. Wenn Herr Prof. Widmer mit einem Artikel, über den auch er in hohem Maße sich gewundert habe, die Ausführung des Brunnens habe fördern wollen, so könne er dies nur als einen Versuch mit untauglichen Mitteln bezeichnen. An eine schädliche Wirkung des Brunnens auf die Jugend könne er nicht glauben; wer ein solches Kunstwerk nicht ohne unsittlichen Nebengedanken betrachten könne, der sei eben schon verdorben.

Bürgermeister Kraemer weist auf ähnliche Kunstwerke aus dem Mittelalter (in Nürnberg und Augsburg) hin, an denen auch noch niemand Anstoß genommen habe.

Stadtv. Batschauer (Soz.) erklärt, seine Partei sei vom Standpunkte der Kunst aus mit dem Brunnen einverstanden, aber aus finanziellen Gründen dagegen; der Stadtrat möge mit dem Projekt zuwarten, bis die Umlagen noch weiter zurückgingen (etwa auf 40 M.).

Oberbürgermeister Schnezler verweist demgegenüber auf einen Artikel im „Volksfreund“, der von einer Herabsetzung der Umlagen überhaupt nichts wissen will.

Stadtv. Baumeister stellt fest, daß er an sich kein Gegner der modernen Richtung in der Kunst sei; aber innerhalb dieser Richtung könne er den Brunnen nicht als gelungen bezeichnen. Der Stadtrat möge wenigstens den Antrag zurückstellen bis das in Aussicht gestellte Modell fertig sei.

Nachdem Oberbürgermeister Schnezler noch entgegnet hatte, daß in die Kommission zur Begutachtung des Modells auch Mitglieder des Bürgerausschusses (darunter Stadtv. Baumeister) berufen werden sollen, wurde die Vorlage mit erheblicher Stimmenmehrheit angenommen.

Die übrigen 3 Gegenstände der Tagesordnung (Abtretung von Gelände an der Hildapromenade an den Staat, Verkauf von Gelände im Bannwald an Bäcker H. Karrer und Uebertragung des Geländes der evang. Kirche im Stadtteil Mühlburg an die evang. Kirchengemeinde daselbst) wurden hierauf debattellos einstimmig genehmigt.

Schluß der Sitzung: 6 Uhr abends.